

I.P.

Contiene inserto
Enthält eine Beilage

Versand im Postabonnement
70% - Filiale von Bozen
erscheint monatlich



LANANER GEMEINDEBLATT

Nr. 08 – September 2009 – 21. Jahrgang

Einzelpreis 1,50 Euro

Eigentümer
und Herausgeber



**Ausstellung im
Südtiroler Obstbaumuseum
Ansitz Larchgut
Brandis Waalweg 4
01. Sep.–14. Nov. 2009**

Führungen:

Sa, 24.10., So, 25.10., Sa, 31.10., Sa, 7.11., Sa, 14.11.,
jeweils um 16.00 Uhr.

Weitere Führungen auf Anfrage. Tel. 0473 - 56 43 87

Das Südtiroler Obstbaumuseum –
Archiv.Lana zeigt in Zusammenarbeit mit
dem Heimatschutzverein Lana,
der Schützenkompanie Franz Höfler Lana
und dem Kleinen Museum Lana
die Ausstellung:

1809–2009 eine SPURENSUCHE VOR ORT

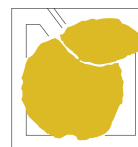
ANDREAS HOFLER IN Lana



Kleines Museum Lana



Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag
9.30–12.30 und 14.00–17.00 Uhr



**SÜDTIROLER
OBSTBAUMUSEUM**

1809–2009 EINE SPURENSUCHE VOR ORT

ANDREAS HOFER

IN Lana

Das historische Tirol gedenkt 2009 der Erhebung der Tiroler unter der Anführung Andreas Hofers gegen Bayern und Franzosen vor 200 Jahren. Abseits von großen Landesfeiern und Veranstaltungen wirft diese Ausstellung den Blick auf Lana und begibt sich hier auf eine Spurensuche. Was hat sich von den Ereignissen der Landesverteidigung ab 1796 und vom Aufstand von 1809 vor Ort erhalten?

Die Tiroler hatten nach fast zwei Jahrzehnten Krieg und Not resigniert. War schon vorher die Erhebung in manchen österreichischen Kreisen als Zeichen einer gefährlichen politischen Selbständigkeit abgelehnt worden, so versuchte nun das Metternich'sche System dem Volksaufstand das Schweigen aufzuerlegen. Erst mit der heimlichen Exhumierung der Gebeine Andreas Hofers und dem erzwungenen Staatsbegräbnis im Jahre 1823, war das Bild des offiziellen Staatshelden grundgelegt.

In der Tiroler Bevölkerung selbst ist etwa seit den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts eine neue Haltung gegenüber dem Jahr 1809 bemerkbar. Man hatte nun genügend Distanz gewonnen, die jüngeren Generationen standen dem Befreiungskampf innerlich ferner. Literatur, Theater, Malerei und Monumente gewannen wesent-

lichen Anteil an der Verklärung der Ereignisse. Die Kriegsjahre zwischen 1796 und 1814 wurden jetzt mit viel Überschwang als Tirols Heldenzeitalter gefeiert. Schrecken, Opfer und die Mitschuld des Herrscherhauses an der Tragödie waren aus dem Bewusstsein verdrängt. Die amtlich verordnete Erinnerungskultur schuf den staatstragenden Mythos „Anno Neun“ und rasch erkannten politische Richtungen Andreas Hofer als starke Waffe im „Kulturkampf“.



Andreas-Hofer-Schauspiel in der Gaultschlucht, aufgeführt 1909 vom katholischen Meister- und Arbeiterverein Lana. Leihgabe: Anton Margesin, Ladurner, Lana.



„Letztes Aufgebot“ beim Festumzug zur 1000-Jahr-Feiern von Lana, dargestellt von Schützen aus Lana am 26. August 1990. Leihgabe: Marktgemeinde Lana.

Die hundertjährige Wiederkehr des Herz-Jesu-Gelöbnisses 1896 stand gleichsam am Beginn einer Reihe von Festfeiern in ganz Tirol. Weitere Höhepunkte waren die Einweihung der Herz-Jesu-Votivkapelle beim Sandwirt in Passeier 1899 und die Jahrhundertfeiern 1909, welche wesentlich zu einer weiteren Mythisierung Hofers beitrugen. Lanas Musikkapelle, Schützenkolonne, Reservisten und andere Vereine waren stets vertreten.

Was sich hier an Feiern und Veranstaltungen im großen Stil und mit viel Habsburg-Patriotismus auf Landesebene darbot, fand bald Nachahmung auf lokalem Boden. So brachte z.B. der katholische Meister- und Arbeiterverein von Lana 1909 ein Andreas-Hofer-Schauspiel auf die Bühne, die Schützengesellschaft veranstaltete ein Jubiläumsschießen und die Fahnenweihe der Reservisten wurde 1912 von einem imposanten Festzug mit „letztem Aufgebot“ begleitet.

Was im Frieden billig und gut war, konnte nach dem Kriegseintritt Italiens 1915 nur Recht sein. Der Held Andreas Hofer appellierte nun an die Tiroler Treue und den Heldenmut der aufgegebenen Standschützen, welche die Südgrenze zu verteidigen hatten.

Mit gutem Grund beriefen sich die Südtiroler auch in den fünfziger Jahren auf Andreas Hofer, als die italienische Regierung die faschistische Unterdrückungspolitik fortsetzte. Das 150-Jahr-Jubiläum der Freiheitskämpfe stand daher ganz im Zeichen politischer Demonstrationen. Pathos und Heldenverehrung kamen erneut in Landesfeiern und im Andreas-Hofer-Volksschauspiel in Meran, bei dem besonders viele Lananer beteiligt waren, zum Ausdruck.

Erst das Jahr 1984 brachte eine Veränderung der Sicht auf die Ereignisse von 1809. Die Geschichtsbetrachtung war im Wandel begriffen, auch der gesellschaftspolitische Hintergrund hatte sich geändert. Die historischen Fakten begannen sich allmählich gegen den Mythos durchzusetzen, das Massenphänomen „Andreas Hofer“ wich einem rationalistischerem und oft nicht selten schon übertriebenen „Nachdenken“.

Das Nacherleben der Kämpfe am Bergisel hat zwar viele Wandlungen durchgemacht, aufgehört hat es jedoch nie.

Die Ambivalenz des Themas bleibt daher trotz zahlreicher Initiativen im zweihundertsten Jahr des Gedenkens an die Ereignisse von 1809 bestehen.

Inhaltsverzeichnis

Kultur	S. 2
Leute	S. 10
Familie	S. 12
Plakat	S. 16
Senioren	S. 18
Jugend	S. 20
Schule	S. 22
Gemeinde	S. 23
Soziales	S. 36
Pag. in lingua italiana	S. 36
Kleinanzeiger	S. 39
Chronik	S. 39
Sport	S. 40
Vereine & Verbände	S. 44

Für Ihre Werbung im
Lananer Gemeindeblatt:
Tel. 339 52 04 008
E-mails an:
forum.lana@rolmail.net

Impressum

Monatszeitschrift: Lananer Gemeindeblatt – **Redaktion:** Christoph Gufler, Evelyn Haller, Thomas Holzner, Albert Innerhofer, Dieter Laner, Johann Lösch, Karl Terzer – **Eigentümer und Herausgeber:** Forum Lana e. V., Eingetr. b. Landesgericht Bozen Nr. 13/88 v. 26.4.1988 Obmann Johann Lösch, 39011 Lana Postfach 40 – **Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:** Christoph Gufler – **Werbung:** Dieter Laner
Druck: Fotolitho Lana Service. Auflage: 2.700 Stück
Copyright: Alle Rechte Forum Lana, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben. Eingesandte Bilder und Texte werden nur auf Anfrage zurückgegeben. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Druckreif übermittelte Unterlagen für Anzeigen werden nicht korrigiert. Für die Richtigkeit haftet ausschließlich der Auftraggeber.
E-Mail: forum.lana@rolmail.net
Kontakte: Dieter Laner, Wäschestube Laner
Tel. & Fax: 04 73 56 26 42, Handy 3 39 5 20 40 08

Abgabetermin für die Oktober-Ausgabe

**ACHTUNG: Montag,
14. September 2009 mittags**

Beiträge, Vereinsberichte, Leserbriefe, Kleinanzeigen, Glückwünsche können bei Foto Kofler Arthur, in der Papierhandlung Terzer, im Wäschegeschäft Lingerie Laner, in der Bäckerei Winkler-Feldgatterweg und in der Öff. Bibliothek abgegeben werden. Eingesendete Bilder und Disketten können bei Foto Kofler wieder abgeholt werden.

Unser „elektronisches Postkastl“:
forum.lana@rolmail.net

Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der November-Ausgabe veröffentlicht.



Archiv.Lana stellt vor: Nachlass des Heimatkundlers Eduard Gruber



Eduard Gruber vor der Herz-Jesu-Glocke für die Hl.-Kreuz-Kirche in Mitterlana.

Biographie

Eduard Gruber wurde am 18. März 1914 als Sohn des Buchbinders Josef Gruber und der kulturell sehr aufgeschlossenen Anna Weger in Lana geboren. Nach der Pflichtschule besucht er seit Anfang der 30er Jahre die Landwirtschaftsschule in Dietenheim bei Bruneck und absolvierte dann den Militärdienst beim italienischen Heer. Als Dableiber wurde er 1943 zum Südtiroler Ordnungsdienst (S.O.D.) eingezogen.

Er arbeitete anfänglich als Knecht am Gutshof Brandis in Niederlana, war dann Briefträger, Arbeiter und Schuldiener in der Knabenschule. In den letzten Jahren vor seiner Pensionierung fand Eduard Gruber als Verwalter des 1972 eingeweihten Kulturhauses F. W. Raiffeisen eine seinen geistigen Neigungen angemessene Tätigkeit.

Früh erschloss sich ihm die Welt der Bücher, bedingt durch den Beruf seines Vaters und noch viel mehr über die Mutter und deren Bruder, Franz Weger, langjähriger Verwalter der Raiffeisenkasse Lana.

Sein umfassendes Wissen um Geschichte, Landschaft, Kunst und Volkskunde seiner engeren und weiteren Heimat erwarb er sich weitgehend als Autodidakt. Seine heimatkundlichen Forschungen, sein Wissen um die Orts-, Familien- und vor allem Kunstgeschichte ließen ihm zu Dorfkonservator und Chronisten für Lana werden.

Früh engagierte er sich für den Heimatschutz und war zusammen mit anderen Heimatpflegern und seinem Bruder und Bürgermeister Josef Gruber die treibende Kraft im Heimatpflegeverein von Lana. Als Mitglied der Baukommission und der Friedhofskommission war er als unermüdlicher Berater, Mahner und Helfer tätig. Für die Interessentschaft Vill-Oberlana führte er jahrelang die Tätigkeit eines Kassiers und Sekretärs aus und verwaltete daneben die Volkshochschule in Lana. Als Liebhaber klassischer Musik führte ihn sein Weg auch in den Männergesangsverein und den Kirchenchor, auf ausgedehnten landeskundlichen Reisen im In- und Ausland erweiterte er seine landeskundlichen und kunstgeschichtlichen Kenntnisse. Mit Mathias Ladurner-Parthanes, Luis Oberrauch-Gries und anderen Heimatforschern verband ihn eine lange Freundschaft.

1980 erhielt er für die Bauberatungen vom Landesverband für Heimatpflege das Verbandsverdienst- und Ehrenzeichen. 1981 wurde ihm die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen, der Ehrenring der Marktgemeinde Lana folgte.

Besondere Verdienste erwarb sich Eduard Gruber um die Redaktion des 1985 erschienen Dorfbuches von Lana. Weiters gestaltete er 1981 die Ausstellung „Alt Lana“ im Kulturhaus, legte bei zahlreichen Kirchgrabungen und Restaurierungen selbst Hand an und war Mitbegründer des Südtiroler Obstbaumuseums in Lana.

Am 26. April 2005 starb Eduard Gruber im Alter von 91 Jahren in Lana.

Literatur über Eduard Gruber

Georg Dekas: Edl, in: Georg Dekas (Hrsg.): Lana, Weihnachten '97, Sonderheft zum Lananer Gemeindeblatt, Dezember 1997, S. 13.

Christoph Gufler: Ein Leben im Dienste der Dorfkultur, Eduard Gruber zum 90. Geburtstag, in: Lananer Gemeindeblatt, April 2004, S. 7.

Christoph Gufler: Dem Lananer Dorfkonservator Eduard Gruber zum Gedenken, in: Lananer Gemeindeblatt, Juni 2005, S. 3.

Nachlassbeschreibung

Der Nachlass von Eduard Gruber konnte 2006 vom Bruder Nico-

laus Gruber, Lana, übernommen werden. Er gliedert sich in drei Gruppen:

A. Akten, Urkunden, Notizblöcke, Kalender, Landkarten etc.: 353 Verzeichnungseinheiten, Laufzeit 1082-2004 (überwiegend 15. Jh. bis 1990er Jahre).

B. Zeitungs- und Zeitschriftenartikel: 1.457 Verzeichnungseinheiten (ca. 1.800 Einzelartikel), Laufzeit 1831-2005 (überwiegend 1930er bis Mitte 1980er Jahre).

C. Fotografien, Dias, Negative, Postkarten, Abbildungen etc.: 1.640 Verzeichnungseinheiten, Laufzeit 1820-2001 (überwiegend 1900 bis 1990).

Es dominieren Themen zur Lokalgeschichte von Lana, gefolgt von Kunst- und Kirchengeschichte im Tiroler Raum.

Hervorzuheben sind:

- Ein Restbestand an Archivalien aus dem Gerichtsarchiv Lana (Ende 15. Jh. bis Mitte 19. Jh.), welches bis 1931 am Dachboden des Ansitzes Rosengarten lag und im Zuge der Verlegung des Gerichtssitzes nach Meran der Einstampfung zum Opfer fiel.

- Umfangreiche Materialiensammlung (Fotos, Notizen, Manuskripte) von Eduard Gruber und anderen Autoren für das Dorfbuch „Lana, Vergangenheit und Gegenwart“, Lana [1985].

- Fotosammlung von Eduard Gruber für die Ausstellung „Alt Lana“ 1981 im Kulturhaus F. W. Raiffeisen von Lana.

- Diasammlung der Katholischen Jugend Lana, 1958. Diese Sammlung bestand ursprünglich aus 106 Farbdias, welche die Katholische Jugend wohl für Diabende großteils beim Fotografen Julius Gasser in Lana 1958 anfertigen ließ. Jetzt umfasst sie noch 69 Stück.

Der Nachlass speist sich in Teilen aus den Nachlässen der Mutter von Eduard Gruber, Anna Weger, und deren Bruder Franz Weger aus Lana. Einiges stammt auch von Luis Gruber, einem im Zweiten Weltkrieg gefallenen Bruder von Eduard Gruber, und von weiteren Mitgliedern oder Verwandten der Familie Gruber. Da die Vorfahren der Familie Gruber aus dem Untental stammen, gibt es mehrere Betreffe zu diesem Thema.

Zum Nachlass gehört auch eine umfangreiche Bibliothek mit ca. 1.500 Einheiten, die zur Zeit noch nicht verzeichnet ist.

Veröffentlichungen von Eduard Gruber

1. Die Kapelle vom 1. Weltkrieg bis zum 125jährigen Bestandsjubiläum (1914-1957), in: 125 Jahre Musikkapelle Lana, 1832-1957, Festschrift, Lana 1957, S. 24-36.
2. Hans Leonhard Schäuflin, der Maler der Lanaer Altartafeln, in: Dolomiten, 10. Dez. 1958, Nr. 283, S. 3.
3. Die Kirchen von Lana an der Etsch, Südtirol, Kirchenführer von Lana, Lana [1965]. [36 S. Erschien bis 1972 in 6 Auflagen.]
4. Ein Urbar der Pfarre Lana vom Jahre 1540, in: Der Schlern 45 (1971), S. 44-45.
5. Deutschordens-Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Niederlana, in: Deutscher Orden 1 (1971), H. 4, S. 12-14.
6. Lana, Wirtschaftsgeschichtliche Streiflichter, in: Festschrift zur Eröffnung des Kulturhauses F. W. Raiffeisen in Lana, 28. Mai 1972, 80 Jahre Raiffeisenkasse Lana, Lana 1972, S. 19-29.
7. Schilfrohr als Dacheindeckung, in: Der Schlern 48 (1974), S. 161. [aus der Kirchprobstreckung der Pfarrkirche Niederlana, 1758]
8. Raiffeisenkasse Lana (Hrsg.): Aus der Chronik von Johann Gasser, Maderlegutbauer zu Niederlana, verfasst: 14.-17. Jänner 1835, Die Urbarmachung der Niederlanaer Auen, Lana [1976]. [8 Bl. und 1 Karte]
9. Festschrift anlässlich der 100-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Lana, 1877-1977, [Lana 1977]. [ohne Nennung des Autors]
10. Zum Fund eines Grenzsteines im Falschauerbett, in: Der Schlern 53 (1979), S. 188-189. [Grenzstein von 1680 aus der Kriegau]
11. Zur Kirchengeschichte von Lana, in: Raiffeisenkasse Lana (Hrsg.): Lana, Vergangenheit und Gegenwart, Lana [1985], S. 104-131.
12. Mariageburt, das Hochfest von Lana, in: Raiffeisenkasse Lana (Hrsg.): Lana, Vergangenheit und Gegenwart, Lana [1985], S. 131-142.
13. Fremdenverkehr, in: Raiffeisenkasse Lana (Hrsg.): Lana, Vergangenheit und Gegenwart, Lana [1985], S. 314.



Maria-Geburts-Prozession 1965. Die Schulkjugend trägt den Jesusknaben mit den Marterwerkzeugen (im Volksmund „Zimmermandl“ genannt). Nachlass Eduard Gruber, Sign. F (745), Foto Daldossi Wolf, Meran.

14. Die Holztrift auf der Falschauer, in: Raiffeisenkasse Lana (Hrsg.): Lana, Vergangenheit und Gegenwart, Lana [1985], S. 338-340.
15. Die Feuerwehr, in: Raiffei-

senkasse Lana (Hrsg.): Lana, Vergangenheit und Gegenwart, Lana [1985], S. 365-369.

16. Das Altersheim St. Lorenz, Pfarrer Joh. Bapt. Lipp O.T., Stifter der Armenpfürnde in Lana, in: Raiffeisenkasse Lana (Hrsg.): Lana, Vergangenheit und Gegenwart, Lana [1985], S. 410.
17. Persönlichkeiten: Johann Mich. Tribus, Ein Barockmaler aus Lana/ Johann Kravogl, Ein Erfinderschicksal/ Bildhauer Josef Wassler/ Luis Zuegg, Ein Pionier im Seilbahnbau, in: Raiffeisenkasse Lana (Hrsg.): Lana, Vergangenheit und Gegenwart, Lana [1985], S. 410-413.
18. Die Kriegerdenkmäler in Lana, in: Raiffeisenkasse Lana (Hrsg.): Lana, Vergangenheit und Gegenwart, Lana [1985], S. 414.

Fälschlich Eduard Gruber zugeordnet wurde folgende Schlernmitteilung:
Landschaftsmaler Ferdinand Runk, in: Der Schlern 56 (1982), S. 579.

Simon P. Terzer

Kulturgüterberatung

Der Verein Südtiroler Obstbaumuseum bietet allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos eine Kulturgüterberatung an.

Termine:

Freitag, 25. September 2009
Samstag, 24. Oktober 2009
jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr
Oder auf Anfrage vor Ort.

Beratung durch den Historiker Mag. Simon P. Terzer zu folgenden Themen:

- Bewertung von Kulturgütern,
- Konservierung und Restaurierung,
 - Verzeichnung,
 - Lagerung und Sicherung,
- Vor-Ort-Intervention bei gefährdetem Kulturgut,
 - Benützung und öffentliche Zugänglichkeit,
 - Rechtsfragen,
 - Dokumentation und Sammlung,
 - wissenschaftliche Auswertung,
 - öffentliche Beiträge.

Ort: Südtiroler Obstbaumuseum, Ansitz Larchgut, Brandis-Waalweg 4, Niederlana
Anmeldung erforderlich!

Tel.: 0473/ 564387 zu Öffnungszeiten
(Di-Sa 9.30-12.30 Uhr und 14.00-17.00 Uhr)
Fax: 0473/ 565160

E-Mail: info@archiv-lana.it

Schon gesehen? www.archiv-lana.it

Das Portal für Kulturgüter in Lana und Umgebung.

DICKES MINUS!

€ 6,99

PELIKAN
Wasserfarben
+ Füllhalter Alu grau
-78% billiger



€ 12,99

JOLLY
Farbstifte 24er
+ 1 Federpenal gratis!
-55% billiger



€ 2,99

VAN DYKE
Ölcreiden 12er
- 49% billiger



€ 4,99

BRUNNEN
Schülerkalender
verschiedene Motive
- 55% billiger



UHU Flinke Flasche
für 2 Stück
- 49 % billiger

€ 3,80



Solange Vorrat reicht bis 14.09.2009

TERZER

MEHR ALS PAPIER

Boznerstr. 2 - Lana, Tel 0473 550038, (am Tribusplatz)
J.Kravogl-Str. 04 - Lana, Tel 0473 561149, (am Rathausplatz)
Dantestr. 7 - Meran, Tel 0473 236801, (am Brunnenplatz)